Arbeitskonferenz: Musikalische Weiterbildung in Bayern – Zukunft gemeinsam gestalten

Wann: Freitag, 16. Mai 2025 von 9 – 18 Uhr
Wo: Hochschule für Musik Nürnberg, Veilhofstr. 34, 90489 Nürnberg

Musikalische Aus-, Fort- und Weiterbildung sind Zukunftsaufgaben: Fachkräftemangel und veränderte Arbeitswelten machen deutlich, dass Akteurinnen und Akteure im Bereich der Fort- und Weiterbildung ihre Kräfte bündeln und Leerstellen gemeinsam schließen müssen. Seit Inkrafttreten des neuen Hochschulinnovationsgesetzes sind Hochschulen verpflichtet, ein Angebot im Bereich der Fort- und Weiterbildung aufzubauen. Die drei bayerischen Musikhochschulen beginnen diesen Aufbau mit einer Arbeitskonferenz.

Leitfragen und Zielsetzung der Konferenz:
Die Hochschulen für Musik bemühen sich um einen Austausch mit Anbietern von Fort- und Weiterbildungen außerhalb des Musikunterrichts an allgemeinbildenden Schulen und um den Aufbau eines Netzwerkes, in dem Angebote und Rollen abgeglichen werden, Überschneidungen oder Lücken erkannt und gemeinsame neue Wege zu einer nachhaltigen Weiterbildungslandschaft gefunden werden können.

- Wie können Weiterbildungsakteure und Akteurinnen für (neue) Zielgruppen sichtbar werden?
- Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit können zwischen den verschiedenen Akteuren entstehen?
- Wie können Synergien genutzt und aufgebaut werden?

Zielgruppe:

- Institutionen der Fort- und Weiterbildung im Bereich der (außerschulischen, nonformalen) Musikalischen Bildung.
- Berufsverbände, die im Bereich der Musikalischen Bildung aktiv sind und Ihre Mitgliederinstitutionen.
- Ausbildungsinstitutionen im Bereich Musikpädagogik und Musikvermittlung
- Arbeitgebervertretungen aus dem Bereich Musikalische Bildung
- Interessierte Personen aus Praxis und Wissenschaft

Programm:
Impulsvorträge:
Was können Weiterbildungsanbieterinnen und Anbieter aus der MikADO-Musik Studie, dem Crowdresearch-Projekt zum musikpädagogischen Nachwuchsmangel lernen?

- Mit Prof. Kerstin Weuthen, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf

Zukunftsperspektiven Musikalische Bildung – Gelingensbedingungen und Strategien für erfolgreiche Lehr- & Lernformate in der Weiterbildung

- Mit Dagmar Schinnerl (M.A., M.Sc), Bruckner Universität Linz

Arbeitskonferenz:

Der Arbeitskonferenzteil lädt die Teilnehmenden ein, ausgehend von den zwei Impulsvorträgen und orientiert an verschiedenen Leitfragen zum Thema Weiterbildung gemeinsam in den Diskussionsprozess einzusteigen. In der Durchführung werden wir unterstützt durch das Netzwerk Junge Ohren. Unter anderem wollen wir einen gemeinsamen Mappingprozess der teilnehmenden Institutionen anregen, in dem nicht nur die bisherigen erfahrenen Anbieter*innen von Weiterbildungsangeboten sondern auch neue Angebote kartiert und strukturiert vernetzt werden können.

Teilnahme:

Anmeldung verlängert bis 30. April 2025 bei der Weiterbildungsreferentin für Musikalische Bildung Laura Nerbl (laura.nerbl@hfm-nuernberg.de, 01520/8025873)

Die Teilnahme ist kostenfrei, das genaue Programm mit Zeitplan wird im Vorfeld veröffentlicht. Die Hochschule für Musik in Nürnberg ist barrierefrei zugänglich, die Konferenzsprache ist deutsch.

Lebensläufe und Hintergrundinformationen:

Prof. Dr. Kerstin Weuthen

Kerstin Weuthen ist seit April 2023 Professorin für Musikpädagogik/ künstlerische – pädagogische Ausbildung und Studienrichtungskoordinatorin an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Sie studierte Schulmusik für Primarstufe, Allgemeine Musikerziehung (EMP) und Instrumentalpädagogik an der Folkwang Hochschule Essen und der Hochschule für Musik und Tanz Köln (Abteilung Wuppertal). Sie war viele Jahre als erfolgreiche Violinpädagogin an der Musikschule der Stadt Mönchengladbach tätig, wo sie auch den Streicherfachbereich und die Abteilung Studienvorbereitung leitete. Sie promoviert im Fach Instrumentalpädagogik. Sie ist im Vorstand des Landesverbands der Musikschulen (LVdM NRW) aktiv und leitet dort verschiedene Arbeitsgruppen zu musikpädagogischen Fragestellungen.

Dagmar Schinnerl, M.A., M.Sc.

Dagmar Schinnerl absolvierte die Studien Instrumentalpädagogik Klavier mit Schwerpunkt Musiktheorie (Brucknerkonservatorium/2000), Musikvermittlung-Musik im Kontext (ABPU Linz/2011) und Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (UWK Krems/2024) sowie Weiterbildungslehrgänge in den Bereichen Musiktherapie, Musik und Tanz in sozialer Arbeit und inklusiver Pädagogik sowie sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden.

Bis 2019 unterrichtete sie am Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk Klavier, Kreatives Musikgestalten, Musiktheorie, Korrepetition und leitete das *ensembletreffen*. Seit 2013 lehrt sie an der Anton

Bruckner Privatuniversität, ist Co-Leiterin des ULG *Musikvermittlung-Musik im Kontext* und seit Mai 2019 Studiendekanin für künstlerisch-pädagogische und künstlerisch-wissenschaftliche Studien.

Netzwerk Junge Ohren

Das NJO steht für Innovation und Change im (klassischen) Musikleben und versteht sich als Denk- und Entwicklungsraum, der mit seinen Impulsen neue Konzepte für die Praxis inspiriert. Entlang seiner Leitlinie „Musikleben am Puls der Gesellschaft" vernetzt, begleitet, berät und inspiriert das NJO die klassische Musikszene – seit über 15 Jahren. Mit Vernetzungsanlässen und diskursiven Formaten wie Arbeitskreisen, Fachtagen und Denkwerkstätten wirkt das NJO darauf hin, den Begriff „Musikvermittlung" weiter zu fassen und als Haltung und Querschnittsaufgabe in Kulturinstitutionen breit zu verankern. Seine Expertise gibt es in Beratungs- und Coachingprozessen weiter, führt eigene Projekte durch und steht als Partner für die Realisierung unterschiedlichster Vorhaben bereit.

Hochschulinnovationsgesetz – Auftrag der Weiterbildung

Das Bayerische Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG) trat am 1. Januar 2023 in Kraft. Die Hochschulen sind Orte der Begegnung, an denen kreativer Austausch und kritischer Diskurs stattfindet. Das BayHIG ist die spezifisch bayerische Antwort auf ein nationales wie internationales Umfeld, in dem die Hochschulen einem steigenden Wettbewerb ausgesetzt sind. Es befähigt die bayerischen Hochschulen, ihren erweiterten Bildungsauftrag in zeitgemäßer Weise wahrzunehmen und durch Innovation und Transfer die Bedürfnisse von Staat und Gesellschaft in sozialer, kultureller, ökologischer und ökonomischer Hinsicht noch besser zu erfüllen. Ihre Aufgaben sind zeitgemäß mit Blick auf bedeutende Querschnittsthemen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Gleichstellung, Inklusion und Wissenschaftskommunikation definiert (Art. 2 BayHIG).

„MikADO-Musik" – ein Crowdresearch-Projekt zum musikpädagogischen Nachwuchsmangel

Schon seit längerem zeichnet sich ab, dass in den kommenden Jahren ein dramatischer Mangel an qualifizierten Lehrkräften für die instrumental- und gesangspädagogische Arbeit an Musikschulen zu erwarten sein wird. Über die Gründe dieser beunruhigenden Entwicklung gibt es zwar viele Mutmaßungen, aber keine gesicherten Erkenntnisse. Diese sind aber notwendig, um Maßnahmen entwickeln zu können, die gezielt gegensteuern. Aus diesem Grund entstand das Forschungsprojekt „MiKADO Musik": Mangel an Nachwuchs im künstlerisch-pädagogischen Bereich an Ausbildungsinstituten in Deutschland und Österreich. Das Projekt orientiert sich an einem Crowdresearch-Ansatz, bei dem aus einer Reihe kleinerer Einzelbeiträgen eine größere Gesamtstudie hervorgehen soll.

Die Arbeitskonferenz wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst und findet statt in Kooperation der drei Hochschulen für Musik in Bayern – München, Nürnberg und Würzburg.